**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 44 (1928)

**Heft:** 45

Rubrik: Bau-Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 1. Februar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: a) ohne Bedingungen:

1. Fr. Zolg, Umbau Ankerstraße 113, Z. 4; 2. P. Deuß, Einsamilienhaus mit Gartenstürmauern Susenbergstraße Nr. 99, Abänderungspläne, Z. 7; b) mit Bedingungen: Neubauten und äußere Umbauten: 3. Genossenschaft Müblehof A. G., Geschäftshaus Sihlstraße 37 Nüschelerstraße, teilweise Berweigerung, Z. 1; 4. Tiefengrund A. G., Börsen, und Geschäftshaus Talstraße 25/Bleicherweg 5, teilweise Verweigerung, Z. 1; 5. E. Irmingers Erben, Roblenschuppen bei Mutschellenstr. 143, Z. 2; 6. Schweiz. Seidengazesabrik A. G., Geschäftshaus und Einsrtedung Grütlistraße 68, teilweise Berweigerung, Z. 2; 7. J. Vrozle, Einsrtedungsabänderung Halbenstr. 123/125, Z. 3; Z. H. Joos/Kons. Ans und Umbau Virmensdorferstr. 272, Abänderungspläne, Z. 3; 9. C. Weister, Wohnhaus mit Autoremise und Einsrtedung Bachtobelstraße 39, Z. 3; 10. J. Neimann und J. Tschallener, Wohnhaus mit Autoremise und Einsrtedung Bachtobelstr. 33/35, Z. 3; 11. Allg. Fabrikationsgesellschaft Lürich, Wohnhaus mit Einsrtedung Hohlstraße 337, Z. 4; 12. J. Kolb, Fabrik Vörrlibuckstraße 185, Weglassung seuersücherer Einwans

dung. 3. 5; 13. F. Forfter, Umbau mit Autoremise Schaffhauserstraße 2, teilweise Berweigerung, 3. 6; 14. M. Geißberger, Wohnhaus mit Werkstatt und Einstebung Huttenstraße 42, 3. 6; 15. Kons. G. v. Tobel, Wohn und Geschäftshaus mit Autoremise und Borgartenoffenhaltung Universitätsstraße 100/Bogelsangstraße, teilweise Verweigerung, 3 6; 16. Allgemeine Baugenossenschaft Zürich, Wohnhäuser mit Autoremise Haugenossenschaft Zürich, Wohnhäuser und Autoremisengebäude Attenhoferstraße 36, Abänderungspläne, 3. 7; 18. J.
Weber Vordrock, Umbau Seefelbstraße 88. 3. 8; innere Umbauten: 19. Genossenschaft Freigut, Wohn- und Geschässkhaus Freigutstraße 40, Revers, Abänderung, 3. 1; 20. Schweizer. Bankgesellschaft, Geschässkhaus Bahnhofstraße 45/Belikanstraße 1/5, Baubedingung, Aushebung, 3. 1; 21. Schweizer. Areditanstalt Umbau Bahnhofstr. 27, 3. 1; 22. W. Hold, Umbau Seestraße 426, Baubedingung, Wiedererwägung, 3. 2; 23. M. Kaiser, Umbau Ibastraße 24, 3. 3; 24. W. Güntert, Umbau mit Autoreparaturwerkstatt Duellenstraße 45, 3. 5.
Wohnungsbautredit 1929 im Ranton Zürich. Ges

Wohnungsbautredit 1929 im Ranton Zürich. Gemäß Antrag der Kommission und der Regierung soll auch für das Jahr 1929 eine kantonale Subvention von 1,2 Millionen Franken aus dem vom Bolk vor einigen Jahren gewährten Wohnungsbaukredit zur Ausrichtung kommen. Namens der Vauernfraktion begrünbete Graf den Ablehnungsantrag. Er hält bafür und stügt sich babei auch auf die jüngste Statistist—
daß der berzeitige Stand des Wohnungsmarktes weitere
staatliche Auswendungen nicht rechtsertige, daß wir mitten
in einer geradezu ungeheuerlichen privaten Bautätigkeit
stünden und eine weitere staatliche Forcierung des Bauens
eine Liegenschaftenkriss besördern müßte. Wolle man
aber dennoch unterstützen, so sei die Gewährung billiger
Hypotheken den Betträgen a fonds perdu vorzuztehen.
Bon sozialdemokratischer, demokratischer, freisinniger und
christlichsozialer Seite, desgleichen von der Regterungsbank aus, wurde dieser Argumentation widersprochen und
verschiedentlich dargelegt, daß die Wohnungsverhältnisse
noch vielsach im Argen liegen (am wenigsten natürlich
in ausgesprochen landwirtschaftlichen Berhältnissen), daß
sogar noch zahlreiche Familien in Baracken und Wohnwagen wohnen. — Die Abstimmung ergab die Genehmigung des Kredites von 1,2 Millionen Franken.

Kirchgemeindehausbau in Zürich 1. Die Kirchgemeindeversammlungen Großmünfter und Predigern in Zürich haben den Kredit von 642,000 Fr. für einen gemeinsamen Kirchgemeindehausbau am Hirschengraben bewilligt.

Die Sihlhölzli-Sportanlage in Zürich. In einer ausstührlichen Weisung bes Stadtrates an ben Großen Stadtrat über bie Erftellung einer neuen öffentlichen Anlage für Spiel, Erholung, Turnen und Sport im Sihlhölzli wird erklärt, daß die Berlegung der links. ufrigen Bürichseebahn im Gebiet bes Sihlhölzlt burch: greifende Beranderungen gebracht habe. Die alte Sihlhölzli-Anlage, ein bei der Burcher Bevölkerung felt Jahrhunderten beliebter Feft. und Tummelplat ift mahrend bes Bahnumbaues famt bem schönen Baumbeftand verschwunden. Die veranderten Berhaliniffe erlauben es nun, als Erfat eine ben neueften Anforderungen gerecht werdende Erholungs- und Sportanlage zu schaffen. Die geplante Anlage wird durch die projektierte verlangerte Zurlindenstraße in einen obern Teil von rund 10,000 Quadratmetern und einen untern von rund 44,000 m2 getrennt. Die kleinere Anlage erhält einen Rafenfpiel: plat von 40 auf 62 m Größe, umgeben von Baum. alleen und einer großen Bahl Sigbanten, ferner Sandpläge für die Kleinen und einen altoholfrei geführten Der größere Teil ber Anlage hat außer einem großen Rasen: und Spielplat von 100 auf 235 m und ausgedehnten Promenadenflächen die gesamten Turn- und Sportanlagen aufzunehmen. Her wird auch die große 20/96 m meffende Doppelturnhalle mit Zuschauergalerien erftellt, ein Turnplat von 30/100 m und ein weiterer tiefer liegender Rafenspielplat von 86/185 m errichtet, der in froftreichen Wintern zur Bildung eines Gisfeldes benutt werden tann. Diefer Blat wird mit einem treppenartigen Band von 5 Stufen umfaumt, wodurch fich ein amphitheatralischer Zuschauerplat bei Wettbewerben und sonftigen Beranftaltungen ergibt. Für die Wettläufe wird eine 400 m lange Aschenlaufbahn in die Rasenpläte eingebracht. Die projektierte Anordnung der gesamten Turn, und Sportanlagen ift weitraumig und übersichtlich und wird einen gut geordneten Betrieb er-möglichen. Es ift dabei auf die sport, und nicht sport treibende Bevolkerung weitgebend Rudficht genommen. Die Roften der Gesamtanlage stellen sich auf 2,8 Millionen Franken. Die Borlage unterliegt der Gemeindeabstimmung.

Anlage von Golfplägen bei Zürich. In Zürich fand die konstituterende Sigung der Golfplaggefellsich aft Zürich statt. Diese neugegründete Genossenschaft, welche siber ein Genossenschaftstapital von 1,200,000 Fr. versügt, hat bedeutende Terrains bei Waltikon-Zumiston erworben und beabsichtigt, darauf einen allen

mobernen Anforderungen entsprechenden Golfplat mit 18 Holes anzulegen.

Bau einer Wohntolonie in Meilen (Zürichsee) Eine Wohntolonie, bestehend aus 19 Vier und Fünfzimmer-Einsamillenhäusern soll an der Ormisrain Bruechstraße in Meilen erstellt werden. Baumeister J. Larcher in Meilen und Architekt Fietz in Zollikon haben der Gemeinde im Namen einer zu gründenden Genossen schaft ein auf gemeinnütziger Grundlage sußendes Wohndauprojekt unterbreitet. Die Kosten sür ein schlüsselstungerigen Vierzimmerhaus sind auf 25.000 Fr., sür ein Fünszimmerhaus auf 30,000 Fr. veranschlagt, einschließelich die Kosten sür Umgedungsarbeiten und Erschließung des Bauareals. Der Eigentümer hat je nach Haustyp usw. mit einer Zinsbelastung von 1100—1300 Fr. im Jahr, einschließlich ein Prozent Amordisation, für das Bierzimmerhaus, bezw. 1600 Fr. sür das Fünszimmer, haus zu rechnen.

Der Gemeinderat hat, gemäß einem Gemeindebeschluß vom 23. Dezember 1928, beschlossen, 10% als zweite Hypothek bei einem Zinsfuß von 4% zu übernehmen bei moximal 65% Rapitalvorgang. Zur Wahrung der Interessen der ortsansässigen Bauhandwerker werden von seiten der Gemeinde Bestimmungen erlassen. Bom Staat wird eine Subvention à fonds perdu von mindestens 10% der Bausumme erwartet. Der Käuser eines solchen Wohnhauses gelangt in den Besit des Gebäudes, ohne

felbft Genoffenschafter zu fein.

Ein Rirchlein im Riental (Bern). Wo maren fie nicht zu treffen, die Freunde des Rientals! In allen Gauen unseres Helmatlandes finden wir fie, die durchs ftille Tal, ben rauschenden Bachen entlang, hinaufgezogen find zu den Firnen der Blumlisalp und zu den ernften Wanden des Gspaltenhorns. Taufende haben in ber Bergeinsamkeit Ruhe und Erholung gefunden und gebenten jener fonnigen Tage in Freude und Dankbarkett. Sie alle wird es intereffieren zu vernehmen, daß bas Riental diesen Sommer nun auch seine eigene Rapelle erhalten wird. Rein Pruntbau, dazu langen schon die Mittel nicht, sondern ein schlichtes Kirchlein, das hinpaßt an diesen fonnigen Sang am Fuß der Berge . . . Ein Rirchlein, das zu feinem Teil mithelfen möchte, ben fcmer um ihr Dafein ringenden Menschen eine Rraft und eine Silfe ju fein. Die Blane bes Baues find entworfen worden von langjährigen Gaften und Freunden bes Rientales, ben Berren Architetten Bifcher in Bafel, bie im Berein mit einheimischen Arbeitetraften etwas Gebiegenes schaffen werden. Der bernische Synodalrat hat die Notwendigkeit des Baues anerkannt und in Anfehung der bedrängten wirtschaftlichen Lage des Berg' tales beschloffen, die biesjährige Rirchensonntagstollette dem Werte zuzuweisen.

Bautätigkeit in Ruswil (Luzern). Wie wir bem "Rottal-Anzeiger" entnehmen, regt sich sür das kommende Frühjahr in Ruswil eine erfreuliche Bautätigkeit, da an verschehenen Orten in der Gemeinde Neubauten erstellt werden. Es ist dies den tüchtigen Bauhand werkern nach den vielen und schweren Schicksalsjahren der Kriegs- und Nachkriegszeit, die gerade der Baubranche schwer zusetzen, sehr wohl zu gönnen. Die neurestellte Großgarage der Autogesellschaft "Rottal" A.G., die nach den Plänen und unter der Bauleitung des Architekturbureaus Werner Ribary in Luzern ausgesührt wurde, geht in den nächsten zwei Monaten ihrer Bollendung entgegen und es darf dies schon heute als ein architektonisch praktisch und äußerst sollt gelungenes Werk betrachtet werden. Bausührung und Bauunternehmer, letzter die Firmen A. Kurmann in Wolhusen und Hans Aoth in Ruswil sch

Beton., Maurer- und Erdarbeiten, sowie das Ingenieurs bureau J. Erni in Luzern für die sehr komplizierte Eisenbeton Konstruktion und die Zimmermeister Friz Haupt in Ruswil und Gebr. Eggstein in Luzern, letztere als Patentinhaberin des beim Dachstuhle angewendeten, imposanten Tuchscherenspstems, haben an diesem Bau ihr ganzes Können bewiesen. Nach der Bollendung der noch zu tätigenden Innen- und Umgebungsarbeiten, die alle auch an seriöse, tüchtige Firmen übergeben sind, wird über diesen Musterbau noch zu sprechen sein, der eine Zierde der Ortschaft sein wird.

Banliges ans Räfels (Glarus). (Korr.) An der letten Situng des Schulrates wurde beschlossen, der Schulgemeinde den Bau einer Turnhalle vorzusschlagen. Das eine Projekt würde als Bauplat die odere Sändlenwiese, anstoßend an die Fabriketablisse mente von Boßhard & Co., ein anderes Projekt die Ochsenwiese vorsehen. Es sollen aber noch Berhandlungen mit dem Gemeinderat stattsinden, damit die ebensalls im Plane vorbereitete Errichtung eines Feuerwehrgerätelokales mit der Turnhalle in Berbindung gebracht werden könnte. Es soll ferner die Erhebung einer beschebenen Schulhausbausteuer auf die Dauer von 15 Jahren vorgesehen werden.

Bauliches aus Schwanden (Glarus). (Korr.) Wie sehr die Wünschbarkeit vorlag, neben dem Bauquartier im "Erlen" ein solches auch noch im "Lügersten" zu eröffnen, beweist die Tatsache, daß von den neun innert zwei Jahren daselbst erstellten Häusern heute bereits acht bewohnt sind. Der Gemeinderat war neuerdings im Falle, auf ein Ankaufsgesuch hin einen Bauplat im Neubauquartier "Zügersten" am Samstag den 26. Januar 1929 im Gasthaus zum "Raben" auf die Gant zu bringen. Derselbe wurde dem Bewerber, Herrn Samuel Blest-Anderegg, Kontrolleur, zum Preise von 6 Fr. per Quadratmeter zugeschlagen. Dieser gedenkt, auf dem 315 Quadratmeter großen Baugrund ein Einsamiltenhaus in Polzkonstruktion erstellen zu lassen.

Ban einer Gasverteilungsanlage bei Solothurn. Die Gemeinde Solothurn genehmigte die Vorlagen für die Gasversorgung der Gemeinden Biberift, Gerlasfingen und Deitingen, und gewährte für die Versteilungsanlage einen Kredit von 300,000 Fr.

Bauliches aus dem Kanton St. Gallen. Der Große Rat gewährte einen Kredit von 200,000 Fr. für den Ankauf und den Umbau einer Liegenschaft in Buchs für die dortige Kantonalbank-Agentur und einen Staats beitrag von 15%, im Maximum 15,000 Fr., an die Erstellung einer Zufahrtsstraße zur neuen Rheinbrücke Salez-Ruggell.

Ausban des Kantonsspitals in St. Gallen. Die neue, überprüste Borlage sieht für das Haus 1 eine Bausumme von 1,286,500 Fr., für das Haus 4 148,500 Franken, für das Haus 3 25,000 Franken und für das Leichenhaus und Prosekturgebäude (reduziertes Prosekt) 353,000 Fr. vor, total 1,813,000 Fr. Hieran wird ein Bundesbeitrag (Tuberkulosebekämpfung) von 100,000 Fr. und ein Beitrag der beteiligten Gegend von zirka 300,000 Franken erwartet, sodaß noch Fr. 1,413,000 zulasken des Staates sallen.

Bantiches aus St. Gallen. (Korr.) Es ift ein geflügeltes Wort, daß in St. Gallen nichts los set und erft von Wil an wieder zahlreiche neue Ziegeldächer zu sehen seien. Einen durchgehenden baulichen Stillstand haben wir aber in St. Gallen nicht gehabt; es war doch da und dort etwas los. Allerdings haben wir, im Gegenlatz zu andern größeren Schweizerstädten keine großen Reubauten zu verzeichnen, dagegen sanden eine ganze

Relhe gewichtiger Geschäftsumbauten statt. Diese Tatsache läßt darauf schließen, daß die Stadt St. Gallen allmählich aus einer Periode wirtschaftlichen Stillftandes in einen Beitabichnitt vermehrter Geschäftstätigfeit eingetreten ift. Die Befferung ift aber nicht der Stickerei. induftrie juzuschreiben. In der innern Stadt, wo sich bie Geschäftstätigkeit konzentriert, find einige wesentliche Umbauten vorgekommen. Beim Eingang in die Multergaffe haben die Magazine jum "Globus" das Saus jum "Rößlitor" angetauft und es dem Unternehmen dienft-bar gemacht. Rommenden Frühling sollen nun die brei folgenden Saufer am Obern Graben niedergeriffen werben. An ihrer Stelle wird die Bafler Lebensverficherungsgesellicaft einen umfaffenden großen Gefcafts. neubau erstellen. Gründlich murde auch das erfte Baus an der St. Leon hard ftraße jum Adler Nahmafdinenhaus umgebaut, in welches dann die Firma Brutich & Cie. ihr Geschäft verlegt hat. In der Multergaffe tonnte das Möbelhaus Sträßli neue große Räume beziehen, nachdem gegen die Hinterlauben ein verfehrshemmender Borbau amputiert worden war. Im ehemaligen Biener Café in der Spitalgasse hat die Firma Sug & Cie. neue Räumlichkeiten für den Berkauf von Musikapparaten und Instrumenten eingerichtet. Zu erwähnen find auch der neue Laden von Kaisers Kaffeegeschäft an der Martigaffe, die erweiterten Raumlichteiten bes Raffee. geschäftes "Mertur" am Marttplat. Dort ift auch wohl ber größte gegenwartige Umbau in Ausführung begriffen, die Umgestaltung bes "Sotel Becht". Der Fremde, ber in unfere Stadt tommt, ertennt auch am tunfivollen Gerüft bes füblichen Rathebralturmes, daß dort eine bedeutsame Renovationsarbeit in Angriff genommen worden ift. Bas den Tiefbau anbelangt, fo ift der Umbau ber Bahnhofftraße burch eine teilweise Beseitigung des Bahnhofpartes zu nennen.

Neubau einer Erziehungsanstalt im Nargau. Die Erziehungsanstalt St. Johann für arme und verwaiste Kinder des Bezirkes und Kantons, die unter der Leitung der Schwestern von Ingendohl steht, war längst in absolut ungenügenden Käumlichkeiten untergebracht. Nun hat das Anstaltskomitee die Erstellung eines Neubaues unwelt des ehemaligen Klosters Sion auf sonniger und geschützter Anhöhe beschlossen. Die Baukosten, die in der Haupstache durch fretwillige Spenden aufgebracht werden müssen, sind auf Fr. 200,000 veranschlagt.

Wit der Ausgestaltung des "Burstelareals" beim Viehmartt in Frauenfeld soll in diesem Jahre endlich ein Ansang gemacht werden. Es ift schon vor einigen Jahren siber diese Platzgestaltung unter den Architekten ein Ideenwettbewerb veranstaltet worden, mit gutem Exsolg. Nun sind die "Pänten", die noch an die Kriegszeit erinnern, den Pächtern gekündet worden, und es ist in Aussicht genommen, im Laufe diese Frühjahrs die ersten Schritte zur Erstellung einer öffentlichen Anlage zu tun. Der vollständige Ausbau des Platzes wird auf eine Reihe von Jahren verteilt werden.

Grundwassersassungsanlage im Thurgebiet. Die Gemeinde Frauenfeld hat eine Vorlage für eine Grundwassersassungsanlage im Thurgebiet angenommen, beren Kosten auf 270,000 Fr. berechnet werden.

Ein Dentmal im Kanton Wallis. Anläßlich bes hunderiften Geburtstages des Malers Rit haben dessen Nachsommen zu seiner und seines Sohnes, des früh verstorbenen hervorragenden Mathematikers und Physikers Dr. Walther Rit, Erinnerung dem Staate Wallis in Montana einen Bauplat zur Erstellung eines Bolkssanatoriums geschenkt.

gi Jacob provide of 🎋